

L-1 Lebendige Demokratie verteidigen – Zivilgesellschaftliches Engagement gegen Rechts stärken

Gremium: Landesvorstand

Beschlussdatum: 06.03.2018

Tagesordnungspunkt: 3 Zivilgesellschaft stärken, Menschenfeinden entgegentreten

1 Demokratie, politische Selbstbestimmung und die Chance auf friedliche  
2 Veränderung durch überzeugende Argumente, ist weder selbstverständlich noch  
3 unveränderlich. Sie müssen immer wieder gegen autoritäre Versuchungen verteidigt  
4 werden. Sie brauchen Bürgerinnen und Bürger, die sich einmischen und engagieren.  
5 Sie brauchen demokratische Institutionen, die für Beteiligung offen sind.

6 In den letzten Monaten haben wir gelernt, wie wichtig der Streit nicht nur in  
7 der Demokratie, sondern auch um die Demokratie ist. Nicht nur auf der Straße –  
8 auch in den Parlamenten in den Ländern und im Bund gilt es nach dem Einzug der  
9 rechts-völkischen AfD, sich deren zunehmend demokratiefeindlichen Anwürfen  
10 engagiert entgegenzustellen.

11 Wo der rechte Verleger und enge Verbündete der AfD, Götz Kubitschek, Ende  
12 Februar in Cottbus neben den Parteien „die Zivilgesellschaft“ zum Feind erklärt,  
13 da versucht er einen tiefen Keil zu treiben zwischen das selbsterklärte und als  
14 vermeintliche Gemeinschaft organisierte „Volk“ und diejenigen, die tagtäglich in  
15 komplexen Problemlagen um den Bestand der Demokratie in Deutschland ringen.

16 In Sachsen-Anhalt verfolgt die AfD diese Strategie im Landtag besonders perfide.  
17 Mit langen Anfragen, angefüllt mit Unterstellungen und Zuschreibungen zeichnet  
18 die Partei – zuletzt im Dezember vergangenen Jahres – ein verzerrtes und  
19 falsches Bild beispielsweise von der Arbeit des Vereins „Miteinander e.V.“,  
20 stellt die Finanzierung von Demokratiearbeit in Frage und versucht  
21 Mitarbeiter\*innen und Projekte in einen extremistischen, rechtsfreien und  
22 gewaltaffinen Kontext zu stellen.

23 Diejenigen, die immer wieder aufzeigen, wie eng der Schulterchluss zwischen AfD  
24 und den als Verfassungsfeinden beobachteten Rechtsextremisten ist, will die AfD  
25 diskreditieren. Die AfD und andere Akteure der Neuen Rechten wollen  
26 Zivilgesellschaft und politische Gegner\*innen zum Schweigen bringen und ins  
27 politische Abseits stellen. Die Partei mag demokratisch gewählt sein – sie ist  
28 aber keinesfalls demokratisch gesinnt.

29 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Sachsen-Anhalt erklären:

30 Angriffe auf die demokratische Zivilgesellschaft sind Angriffe auf die  
31 Demokratie und werden von uns zutiefst verurteilt. Eine starke Zivilgesellschaft  
32 ist das Rückgrat unserer Demokratie. Wir wollen Engagement nachhaltig  
33 unterstützen, indem wir die Rahmenbedingungen für zivilgesellschaftlichen  
34 Einsatz strukturell verbessern. Mit Blick auf den sachsen-anhaltischen  
35 Landeshaushalt für 2019 und 2020 halten wir in der gegenwärtigen Situation eine  
36 Verstärkung der Mittel für Demokratieförderung für notwendig.

37 Vereine und Initiativen, die sich der Förderung der Demokratie und ihrer  
38 Verteidigung gegen Angriffe widmen, müssen in die Lage versetzt werden, ihre

- 39 Arbeit kontinuierlich mit geeignetem und fair bezahltem Personal zu leisten.  
40 Dafür braucht es ein höheres finanzielles Engagement des Landes.
- 41 Die unsägliche Unterstellung und Gleichsetzung des demokratisch und sozial  
42 motivierten Einsatzes gegen Rechtsextreme mit einem angeblich ebenso  
43 gefährlichen Linksextremismus muss auch auf Seiten der verantwortlichen  
44 politischen und staatlichen Institutionen ein Ende haben. Hier fordern wir dem  
45 Mut zur Differenzierung und zur demokratiestärkenden Wachsamkeit statt  
46 gefährlicher Gleichgültigkeit.
- 47 Es ist und bleibt die vordringlichste Pflicht aller Demokraten, sich  
48 demokratiefeindlichen Bestrebungen, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit  
49 entgegenzustellen. Das gilt ausdrücklich auch dann, wenn sie im Gewand einer  
50 demokratisch gewählten Partei daherkommen.
- 51 Wir stehen in Solidarität mit zivilgesellschaftlichen Vereinen, die sich der  
52 Demokratieförderung widmen und die sich tagtäglich gegen Rassismus,  
53 Antisemitismus und alle anderen Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit  
54 engagieren.